

Jobcenter Gießen - ein weiteres Kapitel

Geschrieben von: Michael Feuster M.A.
Dienstag, 12. September 2017 um 09:58 Uhr



Eigentlich, so sollte man meinen, ist es die Aufgabe eines Jobcenters, Menschen in Arbeit zu bringen oder sie bei der Arbeitssuche zu unterstützen.

Eigentlich... Bewirbt man sich auf ein Stellenangebot, sagen wir als Sachbearbeiter/ Regionalkoordination beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) Außenstelle Gießen und erhält eine Einladung zum Vorstellungsgespräch im 315 km entfernten Nürnberg, fangen die Probleme für einen in der mittelhessischen Provinz wohnenden Alg-2-Empfänger erst an.

Das Vorstellungsgespräch beginnt um 09.00 Uhr, der erste Bus im Wohnort fährt um 05.10 Uhr.

Leider fährt der Bus zu spät ab, da man mit der nächsten Zugverbindung erst um 08.58 Uhr am Nürnberger Hauptbahnhof ist.

Zudem kostet das Einzelticket 2. Klasse 65 Euro, ergibt für Hin-/Rückfahrt 130 Euro.

Jobcenter Gießen - ein weiteres Kapitel

Geschrieben von: Michael Feuster M.A.

Dienstag, 12. September 2017 um 09:58 Uhr

Folglich fährt man am Abend zuvor; das Ticket (mit Zugbindung) kostet dann nur ca. 20 Euro.

Eine Hostelübernachtung kostet 50 Euro, die Rückfahrt - ebenfalls mit Zugbindung - am nächsten Tag schlägt mit ca. 40 Euro zu Buche.

Die vorzufinanzierende Summe beträgt ca. 110 Euro.

Das BAMF trägt im Nachhinein die kompletten Zugkosten und einen Hotelübernachtungspreis bis zu 50 Euro.

So weit - so gut!

Gegen Monatsmitte bleiben bei einem Alg-2-Monatssatz von 409 Euro und davon abgehender Kosten wie z.B. Strom, Busmonatskarte, Nahrungsmittel etc. nicht mehr viel übrig.

Da fallen 110 Euro Vorfinanzierung sehr schwer.

Ein Anruf beim Jobcenter zeitigt drei Rückrufe, mit dem Ergebnis, dass man seitens des Jobcenters nicht in Finanzvorlage tritt.

Eine Woche später erfolgt ein vierter Anruf mit der Vorhaltung, der Alg-2-Empfänger hätte beim Jobcenter unnötig "Gäuler scheu gemacht" und außerdem hätte man am "Monatsanfang" - gemeint ist 11./12. September - genügend Bargeld, um mal eben die 110 Euro vorzustrecken.

Fazit: Der Alg-2-Bezieher streckt also das Geld vor, in der Hoffnung, dass das BAMF zeitnah die Auslagen erstattet.

Jobcenter Gießen - ein weiteres Kapitel

Geschrieben von: Michael Feuster M.A.

Dienstag, 12. September 2017 um 09:58 Uhr

Ein Dringen auf schnelle Kostenerstattung ist wohl beim Vorstellungsgespräch nicht angebracht?!

Freundschaft Michael Feuster